

PARTE A2 – EJERCICIO PRÁCTICO

AUFGABE 1 – Hörverstehen.

Sie hören gleich einen Radiobeitrag. Lesen Sie zuerst die Aufgaben, Sie haben dafür zwei Minuten Zeit. Sie hören dann den Beitrag mit einer kurzen Pause dazwischen zweimal hintereinander. Machen Sie sich während des Hörens Notizen. Beantworten Sie nach dem Hören die Aufgaben. (4 Punkte)

Der Märchenkönig

1. Beantworten Sie folgende Fragen. (2 Punkte)

- 1.1. Wann wurde Ludwig II. geboren?
- 1.2. Für welchen Komponisten engagierte sich Ludwig II.?
- 1.3. Welchen französischen König ahmte Ludwig II. nach?
- 1.4. Welche Stadt wollte Ludwig II. möglichst meiden?
- 1.5. Wo hielt sich Ludwig II. lieber auf als in München?
- 1.6. Was stand für Ludwig II. im Vordergrund: Politik oder Kultur?
- 1.7. Welche drei Schlösser werden im Beitrag genannt?

a. _____ b. _____ und Neuschwanstein.

- 1.8. Womit verbinden manche amerikanische Touristen Schloss Neuschwanstein?

2. Ergänzen Sie jeweils das passende Wort. (1 Punkt)

- 2.1. Ludwig II. hatte kaum Interesse an Politik, Kriegsführung und _____.
- 2.2. Der König galt als _____ und hielt sich lieber in seinen Schlössern auf.

3. Finden Sie im Hörtext das Wort mit folgender Bedeutung: (1 Punkt)

- 3.1. Frankreich besonders mögen oder bewundern. _____ (ADJEKTIV)
- 3.2. Eine Person oder Sache, die außergewöhnlich und weltweit bekannt ist. _____ (SUBSTANTIV)
- 3.3. Jemanden oder etwas als Vorbild nehmen (VERB) _____
- 3.4. Unter keinen Umständen an einen bestimmten Ort gehen wollen. (REDEWENDUNG)

4. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen

WARUM PROFITIEREN KINDER VON FRÜHER MEHRSPRACHIGKEIT?

Lange Zeit wurde angenommen, dass das gleichzeitige Lernen mehrerer Sprachen Kinder überfordern könnte. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen jedoch, dass diese Annahme nicht zutrifft. Vielmehr können mehrsprachig aufwachsende Kinder sprachliche und kognitive Vorteile entwickeln.

Eine wichtige Rolle spielt dabei die sogenannte metasprachliche Kompetenz. Kinder, die regelmäßig mit mehreren Sprachen in Kontakt kommen, lernen früh, sprachliche Strukturen zu vergleichen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede zwischen Sprachen zu erkennen.

Dadurch entwickeln sie häufig ein bewussteres Verständnis von Sprache als einsprachig aufwachsende Kinder. Auch beim Erlernen weiterer Fremdsprachen können mehrsprachige Schülerinnen und Schüler von ihren bisherigen Erfahrungen profitieren. Forschende sprechen in diesem Zusammenhang von Sprachentransfer. Bereits vorhandenes Wissen über Wortschatz, Grammatik oder Lernstrategien kann genutzt werden, um neue sprachliche Inhalte schneller zu verstehen.

Darüber hinaus zeigen verschiedene Studien, dass die aktive Einbeziehung von Familiensprachen positive Auswirkungen auf die schulische Entwicklung haben kann. Kinder erleben ihre sprachlichen Ressourcen als wertvoll und entwickeln häufig eine höhere Motivation für das Lernen.

Allerdings betonen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, dass positive Effekte nicht automatisch entstehen. Entscheidend ist, dass Schulen und Lehrkräfte Mehrsprachigkeit als Ressource wahrnehmen und gezielt fördern. Werden die vorhandenen Sprachkenntnisse der Lernenden systematisch in den Unterricht einbezogen, können sowohl sprachliche als auch fachliche Lernprozesse unterstützt werden.

Quelle: Adaptierte Fassung auf Grundlage verschiedener Veröffentlichungen des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache.

1. Kontextualisierung, Sprachverwendung und Sprachbeherrschung (3 Punkte)

1.1 Welche zentrale Aussage vertritt der Text? Umkreisen sie die Buchstabe (1 Punkt)

- a) Mehrsprachigkeit erschwert langfristig den schulischen Erfolg.
- b) Mehrsprachigkeit bringt nur Vorteile beim Fremdsprachenlernen.
- c) Mehrsprachigkeit kann verschiedene Lernprozesse positiv beeinflussen, wenn sie gezielt gefördert wird.
- d) Familiensprachen sollten außerhalb der Schule bleiben.

1.2 Warum entwickeln mehrsprachige Kinder häufig eine stärkere metasprachliche Kompetenz? Nennen Sie zwei Aspekte. (0,5 Punkte)

A _____ B _____

1.3 Wovon können mehrsprachige Schülerinnen und Schüler beim Erlernen weiterer Fremdsprachen profitieren? (0,5 Punkte)

1.4 Wer soll Mehrsprachigkeit laut Text gezielt fördern? (0,5 Punkte)

1.5 Welche Annahme über Mehrsprachigkeit wird im ersten Absatz genannt? (0,5 Punkte)

2. Wortschatz und Sprachgebrauch im Kontext (2 Punkte)

2.1 Ordnen Sie die Begriffe den passenden Definitionen zu. (1 Punkt)

A. metasprachliche Kompetenz B. Sprachentransfer C. Familiensprache D. Ressource

_____ Wissen, das beim Lernen genutzt werden kann

_____ Sprache, die im familiären Umfeld verwendet wird

_____ Fähigkeit, über Sprache nachzudenken und sie zu analysieren

_____ Nutzung bereits vorhandener Sprachkenntnisse

2.2 Ersetzen Sie die Umschreibung durch einen passenden Begriff aus dem Text.

2.2.1 bewusste Analyse von Sprache _____

2.2.2 Nutzung früherer sprachlicher Erfahrungen _____

2.2.3 sprachliche Mittel und Kenntnisse _____

2.2.4 Sprache des familiären Umfelds _____

3 – Methodologie (1 Punkt)

Im Text wird Mehrsprachigkeit als Ressource dargestellt. Beschreiben Sie eine Unterrichtsaktivität für die Primarstufe, in der die Familiensprachen der Schülerinnen und Schüler (oder Englisch) genutzt werden. (max. 100 Wörter) Nennen Sie:- Zyklus der Primarstufe, -Thema der Unterrichtseinheit, -Beteiligte Sprachen,- Aktivität e-Beitrag zur sprachlichen Entwicklung